

Schönebeck, 27.01.2025

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

aufgrund der aktuellen politischen Entwicklung bezüglich der Entbudgetierung im Rahmen eines GVSG „light“ erreichten den Verband einige Anfragen.

Zunächst muss gesagt werden, dass die FDP hier durch besonnenes Handeln die Umsetzung von Teilen des vorher lang diskutierten GVSG scheinbar in letzter Minute doch noch möglich macht. Dazu muss das Rumpfgesetz aber trotzdem noch den Bundestag passieren. Erst dann ist die Entbudgetierung wirklich möglich. Es handelte sich dabei nur um die Leistungen des Kapitel 3 und die Hausbesuche. Ob die Psychosomatik und die Sonographie es noch in den Katalog der entbudgetierten Leistungen schaffen, wird sich zeigen. Auch muss noch abgewartet werden, ab wann die Entbudgetierung gilt. Ebenso müssen wir abwarten, welche Voraussetzungen der GBA für die Strukturpauschale und die jährliche/halbjährliche Chronikerpauschale bei „einfach chronisch Erkrankten“ definiert.

Nochmal ganz klar, hier wird es neues Geld von den Krankenkassen geben. Wir nehmen also keinem Gebietsarzt etwas weg. Nur falls es hier zu Diskussionen mit Gebietsärzten kommen sollte. Auch der SpiFa hat das Gesetz ausdrücklich befürwortet, erwartet von der nächsten Regierung dann auch gleiches Recht für die gebietsärztlichen Kollegen.

Daher mein Appell an Sie, machen Sie weiter Druck über die Petition „Stärkung der Hausärztlichen Versorgung“, damit wir in der nächsten Legislatur weitere Forderungen mit Nachdruck in die Gesetzgebung einbringen können.

Zusätzlich wird Sie der Bundesverband über die aktuellen politischen Entwicklungen auf dem Laufenden halten und weiterhin unsere Interessen im politischen Berlin vertreten.

Mit kollegialen Grüßen und bleiben Sie gesund

Torsten Kudela